

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im III. Vierteljahr 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Als äußerst wirksam in Hinsicht auf die bisher erzielten tatsächlichen Erfolge und ihren wirtschaftlichen Einfluß muß die Tätigkeit der Genossenschaften im Metzgergewerbe und Schuhmacherhandwerk beurteilt werden; doch verdient auch die Wirksamkeit anderer Genossenschaften Beachtung und Anerkennung. Der Reingewinn von 34 zur Verbandsstatistik berichtenden Genossenschaften beziffert sich aus dem letzten Geschäftsjahr auf zusammen 144 668 *M.* Die Geschäftsergebnisse haben auf die eigenen Mittel, d. h. Geschäftsguthaben und Reserven, bei den Metzgergenossenschaften 45, bei den Schuhmachergenossenschaften 31 und bei den Malergenossenschaften 28 % abgeworfen, bei den Friseurgenossenschaften berechnet sich die Rente in demselben Verhältnis auf 25, bei den Bäcker- und Schreiner-Einkaufsgenossenschaften auf 18 und bei den Schreiner-Einkaufsgenossenschaften auf 13 %. Die Geschäftsergebnisse der eingangs erwähnten Zentraleinkaufsgenossenschaft sind bei diesen Feststellungen unberücksichtigt geblieben, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Noch viel mehr entwicklungsfähig erscheint das badische Handwerker-Genossenschaftswesen u. a. insbesondere im Bäcker- und Metzgergewerbe. Die 7 Bäcker-Einkaufsgenossenschaften des Landes (in Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Singen a. S., Bretten, Offenburg und Lörrach) zählen miteinander nur 115 Mitglieder; anlässlich der letzten gewerblichen Betriebszählung vom Jahr 1907 sind aber im Lande insgesamt 4587 Hauptbetriebe von Bäckern und Konditoren ermittelt worden.

Konkurse von Genossenschaften des Verbands sind im Berichtsjahr nicht vorgekommen, dagegen haben 4 Genossenschaften im Jahr 1910 die Liquidation angemeldet. Von diesen letzteren waren gegründet in den Jahren 1907 bzw. 1909 je 1, die andern beiden im Jahr 1908. Besondere Verluste hat den Mitgliedern keine der 4 Liquidationen gebracht. In Ersatz für diesen Abgang sind dem Verband 4 neugegründete Genossenschaften beigetreten: die Klettgauer Möbelhalle in Tiengen, die Schneider-Einkaufsgenossenschaft in Lörrach, die Schreiner-Einkaufs- und Werkgenossenschaft in Hliffenhardt (N. Mosbach) und die Bäcker-Einkaufsgenossenschaft in Lörrach.

Wie die Rechnungsergebnisse ersehen lassen, setzen sich die Verbandseinnahmen des Berichtsjahrs in der Hauptsache zusammen aus dem ordentlichen Staatszuschuß von 2 800 *M.*, einer außerordentlichen Staatsbeihilfe von 700 *M.* und dem ständigen Jahresbeitrag der 4 badischen Handwerkskammern in Höhe von 1 800 *M.*, wozu dann — abgesehen von einigen Zinseinnahmen u. dgl. — noch 1 310 *M.* als Beiträge der an den Verband angeschlossenen Genossenschaften kommen. Wann der Zeitpunkt eintritt, in welchem der Verband des Staatszuschusses wird entbehren können, läßt sich heute noch nicht ermessen. Die Großherzogliche Regierung unterstützt die Neugründung von Handwerker-Genossenschaften im Lande durch finanzielle Beihilfen zu den Gründungs- und ersten Einrichtungskosten; die Höhe dieser Beihilfen wird von Fall zu Fall festgesetzt. Sie beträgt im Durchschnitt 50 % der genannten Kosten. Im Haushaltsplan für das Jahr 1911/12 ist infolge der notwendig gewordenen Anstellung eines Verbandsgeschäftsführers im Hauptamt ein um 1 000 *M.* gegenüber dem Vorjahr erhöhter Staatszuschuß eingestellt worden, auch die Erhöhung des außerordentlichen Staatszuschusses um 100 *M.* ist in dem Voranschlag des Verbands vorgesehen.

#### 4. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im III. Vierteljahr 1911.

Nach den Berichten der Großherzoglichen Bezirksärzte betrug die Zahl der im III. Vierteljahr 1911 im Großherzogtum gestorbenen Personen 10 332, die der Totgeborenen 387; das ergibt auf die mittlere Bevölkerung und aufs Jahr berechnet eine Sterblichkeit von 19,1 vom 1000. Von ersteren waren 4 611 oder 44,6 % unter einem Jahr, 802 oder 7,8 % aber 1—15 Jahre alt. Die Gesamtzahl der den Bezirksärzten gemeldeten Sterbfälle betrug 4 182, wovon 3 207 auf Verdauungsstörungen bei Kindern unter einem Jahr, 754 auf Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 56 auf Keuchhusten, 52 auf Rachendiphtherie, 26 auf Masern, 25 auf Scharlach, 24 auf Typhus, 22 auf Puerperalfieber, 7 auf Kehlkopfrupp, 5 auf Influenza und 4 auf Ruhr entfallen. Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahrs ist die Sterblichkeit im ganzen um 1634 Fälle höher, und zwar war bei Verdauungsstörungen von Kindern im ersten Lebensjahr eine Zunahme um 1 732, bei Typhus um 16, bei Puerperalfieber um 8, bei Scharlach und Rachendiphtherie um je 7 und bei Ruhr um 4 Fälle, dagegen eine Abnahme bei Masern um 62, bei Keuchhusten um 34, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 32, bei Kehlkopfrupp um 10 und bei Influenza um 2 Fälle zu verzeichnen. Es ergibt sich hieraus, daß die außerordentlich hohe Sterblichkeit im abgelaufenen Vierteljahr in der Hauptsache auf die Säuglingssterblichkeit, welche eine Zunahme von 1 824 Fällen zeigt, und diese wieder auf die Verdauungsstörungen der Untereinjährigen zurückzuführen ist.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern starben 4101 Personen oder 19,3 von 1000; hierbei sind die 183 in die Standesregister eingetragenen Totgeburten nicht gerechnet. Von den Gestorbenen waren 1744 oder 42,5% 0—1 Jahr und 350 oder 8,5% 1—15 Jahre alt. Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahrs, mit dem auch die nachstehenden Zahlen verglichen sind, bedeutet dies bei der Sterblichkeit im gesamten eine Zunahme von 775 und bei den Kindern im ersten Lebensjahr eine solche von 628 Sterbfällen. Meldepflichtige Todesfälle waren im Jahr 1911 darunter 1667 gegenüber 1083 im Vorjahr. Es zeigt sich auch hier das gleiche ungünstige Bild wie beim Großherzogtum im ganzen, hervorgerufen durch die große Sterblichkeit der Säuglinge an Verdauungsstörungen.

An meldepflichtigen Krankheiten kamen 2235 zur Anzeige; hiervon entfallen 915 auf Rachendiphtherie, 788 auf Scharlach, 231 auf Typhus, 158 auf Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 99 auf Puerperalfieber und 44 auf Kehlkopfschupp. Gegenüber dem gleichen Vierteljahr 1910 bedeutet dies im gesamten eine Zunahme um 806 Erkrankungen, und zwar bei Rachendiphtherie um 367, bei Scharlach um 270, bei Typhus um 123, bei Puerperalfieber um 32 und bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sowie Kehlkopfschupp je 7 Fälle.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern erkrankten insgesamt 926 Personen gegen 608 im entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs. Auch hier zeigt sich fast durchgehend wie beim Großherzogtum ein erhöhter Krankenstand gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr.

### 5. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911.

| Monate<br>usw.                    | Konstanz     |               |              | Kehl          |                |              |              | Karlsruhe     |                |              |               |
|-----------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|----------------|--------------|--------------|---------------|----------------|--------------|---------------|
|                                   | Schiffe      | Güter         | Tiere        | Rhein zu Berg |                | Rhein zu Tal |              | Rhein zu Berg |                | Rhein zu Tal |               |
|                                   |              |               |              | Zahl          | t              | Zahl         | t            | Zahl          | t              | Zahl         | t             |
| <b>Ankunft:</b>                   |              |               |              |               |                |              |              |               |                |              |               |
| Januar . . . . .                  | 447          | 4 577         | 766          | 54            | 12 971         | —            | —            | 152           | 53 421         | 52           | 4 939         |
| Februar . . . . .                 | 403          | 4 289         | 660          | 15            | 5 232          | 1            | —            | 180           | 53 975         | 3            | 228           |
| März . . . . .                    | 627          | 14 008        | 938          | 75            | 19 029         | 13           | 525          | 185           | 71 736         | 36           | 2 520         |
| <b>I. Vierteljahr . . . . .</b>   | <b>1 477</b> | <b>22 874</b> | <b>2 364</b> | <b>144</b>    | <b>37 232</b>  | <b>14</b>    | <b>525</b>   | <b>517</b>    | <b>179 132</b> | <b>91</b>    | <b>7 687</b>  |
| April . . . . .                   | 595          | 12 878        | 595          | 97            | 28 969         | 12           | 180          | 167           | 68 854         | 45           | 3 546         |
| Mai . . . . .                     | 885          | 14 584        | 949          | 137           | 42 813         | 5            | 414          | 201           | 91 341         | 32           | 1 561         |
| Juni . . . . .                    | 797          | 10 539        | 812          | 108           | 36 312         | 12           | 434          | 171           | 83 808         | 69           | 4 059         |
| <b>II. Vierteljahr . . . . .</b>  | <b>2 277</b> | <b>38 001</b> | <b>2 356</b> | <b>342</b>    | <b>108 094</b> | <b>29</b>    | <b>1 028</b> | <b>539</b>    | <b>244 003</b> | <b>146</b>   | <b>9 166</b>  |
| Juli . . . . .                    | 892          | 11 427        | 986          | 100           | 29 768         | 13           | 617          | 165           | 82 505         | 57           | 4 574         |
| August . . . . .                  | 922          | 11 967        | 873          | 68            | 19 383         | 7            | —            | 161           | 75 328         | 77           | 7 757         |
| September . . . . .               | 784          | 8 481         | 754          | 8             | 799            | 3            | 281          | 163           | 64 730         | 65           | 7 782         |
| <b>III. Vierteljahr . . . . .</b> | <b>2 598</b> | <b>31 875</b> | <b>2 613</b> | <b>176</b>    | <b>49 950</b>  | <b>23</b>    | <b>898</b>   | <b>489</b>    | <b>222 563</b> | <b>199</b>   | <b>20 113</b> |
| Oktober . . . . .                 | 561          | 9 149         | 947          | 34            | 7 033          | 3            | —            | 207           | 62 305         | 22           | 2 724         |
| November . . . . .                | 512          | 8 479         | 890          | 19            | 3 044          | 4            | 478          | 162           | 40 160         | 14           | 981           |
| <b>Abgang:</b>                    |              |               |              |               |                |              |              |               |                |              |               |
| Januar . . . . .                  | 447          | 499           | —            | 4             | —              | 60           | 638          | 55            | 1              | 140          | 10 619        |
| Februar . . . . .                 | 403          | 695           | —            | —             | —              | 3            | 7            | 9             | —              | 165          | 11 424        |
| März . . . . .                    | 627          | 911           | 7            | 4             | 270            | 89           | 3 075        | 56            | 98             | 165          | 19 249        |
| <b>I. Vierteljahr . . . . .</b>   | <b>1 477</b> | <b>2 105</b>  | <b>7</b>     | <b>8</b>      | <b>270</b>     | <b>152</b>   | <b>3 720</b> | <b>120</b>    | <b>99</b>      | <b>470</b>   | <b>41 292</b> |
| April . . . . .                   | 595          | 572           | —            | 7             | 526            | 98           | 2 972        | 84            | 20             | 173          | 16 964        |
| Mai . . . . .                     | 885          | 962           | 4            | 2             | 50             | 133          | 2 473        | 54            | 19             | 175          | 19 591        |
| Juni . . . . .                    | 797          | 678           | 1            | 10            | —              | 117          | 1 940        | 63            | 10             | 164          | 15 564        |
| <b>II. Vierteljahr . . . . .</b>  | <b>2 277</b> | <b>2 239</b>  | <b>5</b>     | <b>19</b>     | <b>576</b>     | <b>348</b>   | <b>7 385</b> | <b>201</b>    | <b>49</b>      | <b>512</b>   | <b>52 119</b> |
| Juli . . . . .                    | 892          | 681           | —            | 9             | —              | 109          | 2 498        | 61            | 43             | 149          | 16 344        |
| August . . . . .                  | 922          | 802           | 14           | 2             | —              | 78           | 2 049        | 85            | 48             | 165          | 14 770        |
| September . . . . .               | 784          | 710           | —            | 4             | 158            | 9            | 352          | 67            | 84             | 176          | 14 036        |
| <b>III. Vierteljahr . . . . .</b> | <b>2 598</b> | <b>2 193</b>  | <b>14</b>    | <b>15</b>     | <b>158</b>     | <b>196</b>   | <b>4 899</b> | <b>213</b>    | <b>175</b>     | <b>490</b>   | <b>45 150</b> |
| Oktober . . . . .                 | 561          | 597           | —            | 1             | 41             | 32           | 684          | 29            | 52             | 190          | 11 885        |
| November . . . . .                | 512          | 759           | —            | 3             | —              | 22           | 1 142        | 19            | 46             | 175          | 14 811        |